

## Praktikantenbericht Marcel Schana

5 Wochen turbulenter Ereignisse liegen hinter mir. Kein Wunder, dass mir die Zeit als Praktikant wie im Flug ergangen ist. Kaum hier und schon wieder fertig. Freundlich empfangen durch Ria Schulz und Johannes Dehn wurde mir am ersten Tag bewusst, wie komplex und weitläufig der Apparat hinter dem öffentlich bekannten Reichstag ausfällt. Es sollte einige Tage dauern, bis ich mich im Verbund aus unterirdischen Wegen und häuserverbindenden Brücken zurecht fand. Positiv überrascht durch die offene und herzliche Atmosphäre im Büro fühlte ich mich schnell wohl und dazugehörig, was mir von Anfang an große Freude an der Arbeit bereitet. Bestärkt wurde das Gefühl dadurch, dass ich nach dem ersten Arbeitstag gleich mit auf das Sommerfest der hessischen CDU Abgeordneten gehen durfte.

Beworben hatte ich mich auf das Praktikum im vorangegangenen Oktober während meines Auslandsaufenthaltes in Bangladesch. Meine Motivation begründete sich aus meinem Interesse an politischen Prozessen, an der mit meiner Identität verbundene Liebe zu Europa und der Suche nach Mentoren und neuen Impulsen geistiger Inspiration. Dass ich all das finden würde, hätte ich mir nicht vorgestellt.

Wahrscheinlich gehört eine ganze Menge Eigeninitiative dazu, doch wäre das Praktikum niemals so verlaufen, ohne die geltende Maxime des ganzen Büros das Maximum des Möglichen seinen Praktikanten zu ermöglichen. In Markus Koobs Büro soll jeder Praktikant einen Einblick in die Arbeit des Abgeordneten erleben (!), nachvollziehen, worin seine Aufgaben und Verantwortungen liegen und was im Hintergrund geschehen muss, damit alles reibungsfrei vorstättengehen kann.

Um diesen Anspruch gerecht zu werden, schickte Herr Koob mich gleich am folgenden Abend auf die Veranstaltung „Mittelstand trifft Politik“ in der parlamentarischen Gesellschaft. Allein von der Location schon eine einmalige Erfahrung, die darin noch bestärkt wurde, dass ich exklusiven Zugang zu Führungspersönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft bekam. Anregende Gespräche und neue Kontakte erweiterten nicht nur mein Wissen und Verständnis, sondern auch mein persönliches Netzwerk. Ähnliches sollte sich auf circa 20 weiteren Veranstaltungen abspielen, sodass ich während der Sitzungswochen nur selten vor 23 Uhr „Feierabend“ hatte.

Der Alltag war jedoch nicht nur durch Abendveranstaltungen geprägt, sondern auch durch tägliche Parlamentsarbeit, die sich konkret für mich in Recherche zum Investitionssteuergesetz und den Einarbeiten in das neue Erbschaftssteuer- und Schenkungsgesetz äußerte. Begleiten durfte ich Markus Koob in seine Ausschuss- und AG-Sitzungen, wodurch ich nicht nur Einblicke in die Abläufe der Gesetzgebung bekam, sondern auch direkt mitverfolgen konnte, wie Politik innerhalb einer Fraktion vorstättengeht.

Ich führte Protokoll und berichtete anschließend über die Debatten. Wichtig war diese Aufgabe deshalb, weil Markus Koob neben dem Finanzausschuss auch ordentliches Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist. Dieser beginnt meist während der regelmäßig länger dauernden Finanzausschusssitzung, weshalb es dort häufiger zu Überlagerungen kam. Markus Koob kann dabei selbstverständlich nur an einer der beiden Sitzungen teilnehmen.

Abendveranstaltungen und Ausschusssitzungen nahmen bereits viel Zeit in Anspruch, wurden jedoch noch ergänzt durch täglich anfallende Büroarbeit. Deutlich wurde mir dabei, dass ein guter Abgeordneter nur mit einem nahezu perfekt funktionierenden Team im Hintergrund funktionieren kann und jedes Mitglied hier besondere Verantwortung zu übernehmen hat!

So hatte ich das Vergnügen Armin Grabs bei der Betreuung der Besuchergruppe aus dem Wahlkreis behilflich zu sein. Als ständiger Ansprechpartner auf den Veranstaltungen durfte ich die Gruppe einige Tage begleiten, was auch einen Besuch mit damit verbundener Führung im Bundeskanzleramt einschloss.

Den politischen Höhepunkt meines Praktikums setzte unfreiwillig das Ergebnis des britischen Referendums zum Verbleib in der Europäischen Union. Als Zuschauer auf der Pressetribüne konnte ich direkt bei der 181. Sitzung des deutschen Bundestages dabei sein und so die Regierungserklärung von Frau Dr. Angela Merkel live miterleben. Mit Sicherheit ein Moment, den ich nicht vergessen werde!

Insgesamt hat das Praktikum meine Erwartungen übertroffen. Ich konnte nicht nur thematisch tiefe Einblicke in die Bundespolitik bekommen, sondern hatte auch die Möglichkeit spannende Persönlichkeiten kennenzulernen, was mir viel über die Arbeit in der Politik aufzeigte. Daher kann ich allen, die sich prinzipiell für Politik interessieren, ein Praktikum bei Markus Koob empfehlen. Es stellt nicht nur inhaltlich eine Horizonterweiterung dar, sondern bietet auch eine Möglichkeit, sich persönlich weiter zu entwickeln.

Man sollte jedoch etwas Zeit mitbringen. Irgendwie vergingen die fünf Wochen so schnell, dass ich schon etwas wehmütig den Rückweg nach Frankfurt antreten musste. Ich freue mich daher umso mehr, dass es mit dem Praktikantenstammtisch eine Möglichkeit des im Kontaktbleibens gibt! An dieser Stelle daher nochmal mein Dank an Markus Koob und das ganze Team. Es war mir eine große Freude und Ehre zugleich!